



„Farbholzschnitt von verlorener Platte“ hat Edith Holtz-Raber dieses 2013 entstandene Werk genannt. Foto hfr

Grenzerfahrungen, persönlich gefärbt

Lauenburgischer Kunstverein zeigt Arbeiten in Kiel

Von Sabine Tholund

Kiel. Die Reihe „Querschnitt“ mit Ausstellungen von Künstlervereinigungen aus dem Norden hat in der Sparkassenakademie Schleswig-Holstein seit 2009 Tradition. Mit einer Schau des Lauenburgischen Kunstvereins geht sie jetzt in die fünfte Runde. Die jurierte Ausstellung zum Thema „Grenzerfahrung“ umfasst 32 Arbeiten von 20 Künstlern, darunter neben Gemälden, Grafiken und Collagen auch eine Vielzahl von Fotografien.

Der Auseinandersetzung der teilnehmenden Künstler mit dem Thema ist meist persönlicher Natur. Da gibt es ein abstraktes Ölbild mit schrillen Rotfärbungen mit dem Titel *Schmerzen*, eine Reihe von konventionell gehaltenen Radierungen lotet die Grenze zwischen Wasser und Land aus, geheimnisumwittert verschwommen geben sich digital bearbeitete Schwarz-Weiß-

Fotografien. Objekthafte Züge tragen gegenständlich anmutende Collagen in Mischtechnik mit Dachpappe von Maren Ruf, beinahe gespenstisch scheint die enorme Präsenz lapidar zusammengefalteter Kleidungsstücke und eines Büschels Frauenhaar, die Eva Ammermann mit der Kamera aufgenommen und wie im luftleeren Raum inszeniert hat.

Breit gefächert ist das künstlerische Spektrum des 1984 gegründeten Kunstvereins, dessen Mitglieder sich das Ziel gesetzt haben, mit einem abwechslungsreichen Ausstellungs- und Vereinsprogramm sowie mit einer Artothek das Kunstverständnis in der Region zu fördern. Die Schau im Faluner Weg könnte als sehenswerter Baustein zum Erreichen dieses Ziels beitragen.

■ Sparkassenakademie (Faluner Weg 2). Bis 28. Juni. Werktags 9-17 Uhr. Eintritt frei

KN 15.5.13